

8. Musiktage für Tiefe Streicher

St. Galler Tagblatt (Region Rorschach) Freitag, 10. Juli 2009



Musiktage Tiefe Streicher im Radio

Im Schloss Wartegg finden die achten Musiktage für tiefe Streicher statt. Kinder und Jugendliche bereiten sich auf ein Abschlusskonzert à la Radiosendung vor. **seite 39**



Bild: Lea Müller

Konzentriertes Proben für das Schlusskonzert der 8. Musiktage für tiefe Streicher.

Junge Streicher auf Sendung

Musizieren, moderieren und Interviews durchführen – an den 8. Musiktagen für tiefe Streicher auf Schloss Wartegg dreht sich alles um das Thema Radio.

LEA MÜLLER

RORSCHACHERBERG. «Das klingt schön. Spielt den letzten Teil nochmals», sagt Radiojournalistin Fränzi Haller und hält den musizierenden Kindern im Konzertsaal des Schlosses Wartegg das Mikrophon entgegen.

Cello spielt die erste Geige

Zu den achten Musiktagen für tiefe Streicher sind 28 Kinder angereist. Ein Rekord, wie die Initianten Gerhard Oetiker und Rafael Bietenhader sagen. Die Kinder kommen hauptsächlich aus der Ostschweiz, aber auch junge Musiker aus Appenzell, Graubünden und Zürich sind darunter. Die Cellisten und Kontrabassisten zwischen acht und sechzehn Jahren üben während einer intensiven Musikwoche das Zusammen-

spiel von Cello und Kontrabass. Am Morgen finden jeweils Registerproben statt, dann spielen alle Kinder gemeinsam. Orchesterleiterin Annina Stahlberger sagt, dass die Kinder neue Impulse erhalten. «In unserem Orchester kann auch ein Cello mal die erste Geige spielen.»

Nach einer Pause geht es zügig weiter: Einige Kinder musizieren in Kammermusikgruppen, die anderen gehen mit Fränzi Haller ins «Radiostudio». Vier Hotelzimmer hat sie mit dem technisch nötigen Material eingerichtet. Fränzi Haller arbeitet im «Regionaljournal Ostschweiz» bei Radio DRS. Zurzeit hat sie Ferien und verbringt einen Teil davon mit den 28 Kindern im Schloss Wartegg. Mit den tiefen Streichern stellt sie eine Radiosendung zusammen, die zwar

nicht ausgestrahlt, aber auf CD gebrannt wird. Mit den Instrumenten Jingles erzeugen, Interviews durchführen und die Beiträge dann am Computer schneiden – die Kinder sind mit Begeisterung bei der Sache. Fränzi Haller freut sich: «Ich bin überrascht, wie gut sie sich trotz der vielen Proben konzentrieren können.»

Wetterprognosen produziert

Die jungen Streicher produzieren auch Verkehrsmeldungen und Wetterprognosen, die für das Schlusskonzert gedacht sind – der Höhepunkt der Musikwoche wird in Form einer simulierten Radiosendung über die Bühne gehen.

Schlusskonzert der 8. Musiktage, morgen Samstag, 11 Uhr, Schloss Wartegg, Rorschacherberg.

8. Musiktage für Tiefe Streicher

St. Galler Tagblatt (Region Rorschach) Montag, 13. Juli 2009

Cello spielen und im Zelt schlafen

Kinder und Jugendliche der achten Musiktage für tiefe Streicher boten ein Schlusskonzert voller Überraschungen. Sie hatten sich auch als Radioleute geübt und das DRS-Studio besucht.

PETER BEERLI

RORSCHACHERBERG. Was macht für Kinder und Jugendliche den Reiz einer Musikwoche aus, an welcher intensiv und sehr fleissig geübt wurde? Auf diese Frage antworteten Mädchen und Buben: «Das Cello spielen selbstverständlich!» Als zweiter Höhepunkt wurde gleich darauf das Übernachten im Tipi-Zelt unter den hohen Bäumen des Parkes von Schloss Wartegg genannt. Schliesslich hatten sich die jungen Musikerinnen und Musiker darauf gefreut, Kolleginnen und Kollegen, die sie an früheren Musiktagen kennengelernt hatten, wieder zu begegnen.

Vielfalt an Melodien

An den achten Musiktagen für tiefe Streicher – neben dem Cello wurde auch der Kontrabass gepflegt – nahmen 27 Kinder und Jugendliche teil. Sie probten in Kammermusikgruppen sowie im Orchester und wurden von Gerhard Oetiker, Raffael Bietenhader und Annina Stahlberger geleitet. Unter deren Führung fand am Samstagvormittag im voll besetzten Konzertsaal von Schloss Wartegg das Schlusskonzert statt, das durchwegs Freude bereitete. Die Musiker überzeugten mit einer Vielzahl von Melodien, welche von einem Menuett aus Händels



Bild: Lea Müller

Am Schlusskonzert der achten Musiktage traten die Jugendlichen auch in Kammermusikgruppen auf.

«Wassermusik», Henry Purcells «Air» und einem Negro Spiritual bis zu «Ragtime der Taucher», dem von Annina Stahlberger arrangierten «Ritter Hadubrand» und «Raindrops keep falling on my head», der Lieblings-Nummer der im grossen Orchester mitwirkenden Jugendlichen, reichte.

Als Radioleute geübt

Mit Fränzi Haller war diesmal eine Radiojournalistin als Gast da-

bei. Sie ermöglichte den jungen Musikern einen Besuch im Radio DRS-Studio Ostschweiz. Sie half ihnen auch, das Schlusskonzert als Radiosendung aufzubauen, welche allerdings nie ausgestrahlt wird, sondern bloss als Andenken für die jugendlichen Teilnehmer aufgenommen wurde. So waren Hörerwünsche, Wetterprognosen, Verkehrsmeldungen, Nachrichten und Kurz-Interviews ins Konzert eingebaut. Da vernahm

man etwa, dass den Übernachtungen im Tipi-Zelt ein erholsames Bad in der schönsten Badeswanne der Schweiz folgte. Jugendliche sprachen mit dem Schlossgärtner über die Bio-Küche. Sie erfuhren von den Hotelgästen, dass ihr Musizieren nicht gestört, sondern Freude bereitet hatte und Gerhard Oetiker verriet, dass er die Musiktage für tiefe Streicher noch manches Jahr durchzuführen beabsichtige.